



Schwarzlackenauer Pfarrbrief

PFARRE ST. ANTON VON PADUA

60. Jahrgang

Nr. 1

Fastenzeit 2020

. . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . .

Auf das Osterfest bereiten wir uns 40 Tage lang mit der Fastenzeit vor, beginnend mit dem Aschermittwoch und endend mit Karsamstag.

Versöhnung
bewusst
Besinnung Handy
Umkehr
Zeit
Gott
entschleunigen
Internet
Buße
Geschenk
Fokus
Gebet
Körper
Seele
Verzicht
Geist
vierzig
Schokolade
Reduzierung

Liebe Pfarrangehörige!

Der Sieg des Lebens über den Tod



Jesus hat diese Sendung der Kirche anvertraut. Er will dass die Wahrheit über seinen Sieg über den Tod alle

Menschen erreicht. Deshalb können wir mit Zuversicht sagen: „Jesus ist mein Herr und mein Gott! Jesus ist mein Leben! Meine Freude und Herrlichkeit! Danke Jesus, dir gehört alles, was auf der Erde und im Weltraum existiert“. Der Christ ist ein Mensch der Auferstehung. Er glaubt nicht nur an die Auferstehung Jesu, sondern auch an seine Auferstehung von den Toten, das heißt an das ewige Leben.

Der Wert des Lebens ist so außergewöhnlich, dass der Mensch bereit ist, alles zu opfern, nur um es zu retten. Die menschlichen Möglichkeiten sind jedoch begrenzt. Jesus sagt: „Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur eine kleine Zeitspanne verlängern?“ (Mt 6,27).



Jedes zeitliche Leben geht dem Tod entgegen. Er ist sein unvermeidliches Ende. Der Schöpfer tat jedoch etwas Großartiges und Schönes. Er entschied, dass der Tod für den Menschen nur ein Übergang zur Fülle des Lebens ist,

um am unsterblichen Leben Gottes selbst teilzunehmen.

Die Grundlage unseres Glaubens ist die Wahrheit, dass Jesus sein Leben für uns gegeben und uns einen Anteil an seinem Sieg über den Tod gegeben hat. In Ihm sind wir bereits vom Tod in ein neues Leben übergegangen. Nach dem Drama des Karfreitags war es für die Jünger Jesu nicht leicht zu glauben, dass er den Tod besiegt hat und auferstanden ist. Thomas konnte dieses Geheimnis nicht fassen. Aber als Jesus vor ihm stand und den Glanz seiner Herrlichkeit ausstrahlte, gewann er seinen Glauben zurück, und glaubte, dass er lebt. Er verstand von Herzen, dass es notwendig war, dass der Retter sich dem Vater opferte. Dank dessen wurde er der Herr und Erlöser der Welt. Das Bekenntnis von Thomas „Mein Herr und mein Gott“ hat das Herz Jesu glücklich gemacht. Der auferstandene Herr führte ihn aus der Nacht des Unglaubens und gab ihm das Licht des Lebens Gottes. Wir müssen den Herrn um die Gnade eines lebendigen Glaubens bitten, dass unsere Pilgerreise durch das Leben mit der Teilnahme an der Herrlichkeit des auferstandenen Jesus endet. Sein Sieg über den Tod und die Mächte der Dunkelheit ist auch unser Sieg.

Der Herr segne und bewahre uns, er lasse sein Angesicht über uns leuchten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer

Halleluja

Das Wort *Halleluja* ist eine liturgische Akklamation. Es bedeutet: Lobe den Herrn! Es ist ein freudiger Lobgesang, den das Volk des Alten und des Neuen Bundes

seinem Schöpfer bringt, zu Gottes allerletztem Triumph. Wir finden es in der Regel am Beginn oder am Ende der Psalmen.



Jesus in seiner Kirche

Er versicherte uns, dass er immer bei uns ist. Er ist in seiner Kirche präsent und sein Ostergeheimnis wird ständig in der Eucharistie verwirklicht.

Wenn eine teure Medizin erfunden würde, die das Leben eines Menschen ein wenig verlängerte, würden die Menschen alles tun, um sie zu kaufen. Jesus versichert: „Ich bin das lebendige Brot. Wer dieses Brot isst, wird für immer leben“ (Joh 6,51). Lassen Sie uns Jesus Freude bereiten, indem wir seine göttliche Speise empfangen, die uns das ewige Leben schenkt.

Für die Jünger Christi ist der Tod nicht das Ende, sondern der Anfang des ewigen Lebens. Durch das Tor des Todes betreten wir einen Lebenszustand, von dem wir keine Ahnung haben. So wie ein Blinder nicht weiß, wie bunt die Welt ist, so haben wir - die Bewohner des Planeten Erde - keine Ahnung, wie großartig die Dinge sind, die Gott der Vater für uns vorbereitet hat.

Der Christ lebt in der Hoffnung, dass Jesus ihn nach der zeitlichen Wallfahrt zum Haus des Vaters führt. Jesus versicherte uns: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!“. Das Werk des gekreuzigten und auferstandenen Herrn wird für alle Ewigkeit Gegenstand der Anbetung der Engel und aller Heiligen sein. Wir können in der Eucharistie durch Glaubensakte und Anbetung jeden Tag in dieses Ostergeheimnis eintauchen.



Dreikönigsaktion 2020

20-C+M+B-20

Wir Sternsinger bedanken uns bei allen für Ihre Gabe, die zum stolzen Ergebnis von 2103,41 Euro beigetragen hat. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen Ihre Sternsinger der Schwarzlackenau.

Erzählungen von Begegnungen mit Pfarrer Erich Trpin



4. Mai 1975
Sehr gerne möchte auch ich ein paar Zeilen zum Ableben

unseres ehemaligen Pfarrers Herrn Erich Trpin niederschreiben. Unsere ganze Familie hat nur gute Erinnerungen an Pfarrer Trpin, noch viele Jahre nach seiner Tätigkeit in unserer Pfarre Schwarzlackenau haben wir im Kreise der Familie über ihn gesprochen und uns gerne an ihn erinnert. Unvergessen ist es mir, wenn Pfarrer Trpin den Weg von der Kirche zur Schule ging und ihm die wartenden Kinder freudig entgegenliefen und sich darum stritten, wer wohl die Tasche des Herrn Pfarrer bis zur Schule tragen dürfe. Unsere beiden Kinder wurden durch Herrn Pfarrer Trpin getauft und sie empfingen auch das Sakrament der Erstkommunion von ihm. Von der Erstkommunion unseres Sohnes sende ich

ein Foto mit (Er ist der fünfte Bub von rechts in der ersten Reihe), leider gibt es kein Bild von der Erstkommunion unserer Tochter, weil an diesem Tag der "Wettergott" kein Erbarmen hatte und es sehr stark regnete. Daher konnte vor der Kirche nicht fotografiert werden. Die Kindermessen am Sonntag waren immer sehr schön gestaltet und unsere beiden Kinder gingen sehr gerne am Sonntag zur Messe. Auch dies ist Pfarrer Trpin zu verdanken.

Wir werden uns immer gerne an Herrn Pfarrer Erich Trpin erinnern!

Edith Sörös

Gemeinsam auf dem Weg zum Osterfest

Aschermittwoch, 26. 2. 2020:

18:30 Uhr Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes.

Palmsonntag, 5. 4. 2020:

9:00 Uhr: Hl. Messe mit Palmprozession
10:30 Uhr: Hl. Messe

Gründonnerstag, 9. 4. 2020:

18:30 Uhr: Feier vom Letzten Abendmahl

Karfreitag, 10. 4. 2020:

15:00 Uhr: Kreuzwegprozession von der Pfarrkirche Jedlesee bis zur Pfarrkirche Schwarzlackenau.

18:30 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag, 11. 4. 2020:

9:00 – 17:00 Uhr: Anbetung beim Heiligen Grab.

20:00 Uhr: Osternachtfeier mit Auferstehungsprozession und Speisenweihe

Ostersonntag, 12. 4. 2020:

9:00 Uhr: Hochamt, anschließend
Ostereiersuchen

10:30 Uhr: Hl. Messe

Ostermontag, 13. 4. 2020:

Hl. Messen um 9:00 Uhr u. 10:30 Uhr.

Termine

Jeden zweiten Dienstag, 14:30 Uhr:
Treffen der **Legio Mariä**. Neue Mit-
glieder sind sehr herzlich eingeladen.

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:
Jeweils am Freitag um 18:00 Uhr

Kinderkreuzweg - Freitag: 27. 3. 2020
um 16:30 Uhr in der Kirche.
Anschließend Osterbeichte für Kinder.

Einkehrtag in der Fastenzeit und Beicht-
gelegenheit bei einem auswärtigen
Priester – 7. 3. 2020 im Pfarrsaal um
14:00 Uhr mit P. MMag. Roman Nägele
OCist (Heiligenkreuz).

Beichte in der Fastenzeit:

Jeweils Freitag von 18:00 bis 18:30 Uhr
Sonntag und Feiertag: Von 8:15 bis 8:45
Uhr

Suppensonntag: Am 8. 3. 2020 von

10:00 bis 12:00 Uhr: Suppenessen im
Pfarrsaal zur Unterstützung der Aktion
Familienfasttag der Katholischen
Frauenbewegung.

Krankenkommunion:

Melden Sie sich bitte telefonisch oder
persönlich an, damit ich die Möglichkeit
habe, Sie zu besuchen.

Tel: 01 -271 34 50 - Ihr Pfarrer.

Wallfahrt nach Mariazell

Nach alter Tradition wollen wir auch in
diesem Jahr wieder nach Mariazell
pilgern. Ich lade alle sehr herzlich ein,
ganz besonders die Jugend und die
Kinder der Schwarzlackenau am
4. 7. 2020 an der Wallfahrt teilzu-
nehmen.

Die Termine für **Seniorennachmittag**,
Bibelrunde und **Gesprächsrunde** ent-
nehmen Sie bitte der
Monatsinformation.



In die Ewige Heimat
abberufen wurden

Ingeborg Lorentz
Berta Gosein
Walter Cech
Katharina Vucsina

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Pfarre St. Anton in der Schwarzlackenau

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Zbigniew Grochowski

Homepage: www.pfarre-schwarzlackenau.at

E-mail: Pfarre.schwarzlackenau@katholischekirche.at

Alle: 1210 Wien, Weißenwolffgasse 36

Tel: 01-271-34-50